

Interventionsstudie zur Vermeidung von Einwegverpackungsmüll beim Kauf von Coffee to go -Nutzung von Mehrwegbechern statt Einwegbechern

400€

Projekttitlel



Firma

Primo Espresso GmbH

Hochschule

**Otto von Guericke Universität
Magdeburg**

Ort, Datum, Unterschrift

Ort, Datum, Unterschrift

Kurzbeschreibung des Projektes

Allein in Deutschland fielen laut Umweltbundesamt im Jahr 2011 16,5 Millionen Tonnen Verpackungsmüll an. Vor allem Einwegverpackungen haben nur eine sehr kurze Nutzungsdauer bevor sie zu Abfall werden. Beispielhaft dafür sind die Goffee to go-Becher. Davon fallen in Deutschland jährlich bis zu 6,4 Milliarden Becher als Müll an. Das Recycling dieser Becher ist sehr aufwendig und bei der energetischen Verwertung geht der Rohstoff verloren. Unter dem Motto "Der beste Abfall ist derjenige, der gar nicht erst entsteht" möchte ich im Rahmen meiner Masterarbeit überprüfen, ob es möglich ist, bei Konsumentinnen von Goffee to go durch eine Intervention die Nutzung von Mehrwegkaffeebechern zu fördern und somit zur Vermeidung von Müll beizutragen. Neben allen Anbietern von Goffee to go, die durch diese Arbeit Informationen darüber erhalten können, inwieweit sie selber, ohne Verlust ihres Umsatzes, zur Müllvermeidung beitragen können, ist es sicherlich vor allem für Entsorgungsunternehmen von Interesse ob und wie die Vermeidung von Einwegverpackungsmüll gefördert werden kann. Vor allem auch vor dem Hintergrund, dass Einwegverpackungen sehr oft "wild gemüllt" werden und dieses Problem durch die Vermeidung solchen Mülls gar nicht erst entsteht.